

Methode:

Wie entstehen extreme Haltungen?

Input + Fallanalyse + 4-Ecken (60 min)

Ziel

- Ursachen von Extremismus verstehen
- Schutzfaktoren erkennen
- Demokratische Resilienz fördern

Ablauf

1. Input (15 min)

- Mechanismen: Echokammern, Identitätskonflikte, Gruppendruck, Frustration, Verschwörungserzählungen.
- Schutzfaktoren: Selbstwirksamkeit, Zugehörigkeit, Kritikfähigkeit, Bildung, stabile Beziehungen.

2. Fallanalyse (25 min)

Beispiele:

- „Musiker wird online in radikale Gruppe gezogen.“
- „WhatsApp-Gruppe im Verein verbreitet Feindbilder.“
- Kleingruppen bearbeiten:
- Was passiert hier?
- Wie kann der Verein reagieren?
- Welche Regeln / Gespräche braucht es?

3. 4-Ecken-Debatte (20 min)

Statements wie:

- „Radikalisierung passiert nur Ungebildeten.“
- „Vereine können Radikalisierung wirksam verhindern.“
- „Soziale Medien sind das Hauptproblem.“
- „Extreme sind selbst schuld.“
- „Es ist leicht, in radikale Gruppen zu rutschen.“
- „Vereine können Radikalisierung verhindern.“
- „Jugendliche sind besonders gefährdet.“

Teilnehmende wählen Ecken, begründen, wechseln Positionen.

Rolle der Leitung

- Keine konkreten extremist. Gruppennamen vertiefen
- Fokus: Prävention, Schutz, demokratische Kultur
- Diskriminierende Aussagen sofort stoppen

Material

Arbeitsblatt 3, Markierungen für 4 Ecken.



Arbeitsblatt 3 – Extremismus verstehen

Mechanismen

Echokammern

Soziale Deprivation

Identitätskonflikte

Gruppendruck

Verschwörungserzählungen

Fallanalyse

Was passiert im Fall?

Welche Mechanismen erkennen wir?

Was könnte der Verein tun?

Prävention

Schutzfaktoren:

- Zugehörigkeit
- Selbstwirksamkeit
- Bildung
- stabile Beziehungen